

23. Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Pneumologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Pneumologie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Prävention, Erkennung, konservative Behandlung und Rehabilitation von angeborenen und erworbenen Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege, der Lunge, des Mediastinum und der Pleura sowie der hiermit verbundenen allergischen Erkrankungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode einschließlich der Transition in eine Weiterbetreuung.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich – 24 Monate Kinder- und Jugend-Pneumologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Zeile	Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Pneumologie		
1.		Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit	
2.		Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen	
3.	Indikationen für Impfungen unter Immunsuppression		
4.		Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik	
5.	Grundlagen der Ernährungsberatung		
6.		Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen	
7.		Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen	
8.		Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie	
9.	Palliativmedizinische Versorgung		
10.	Indikationen, Risiken, Prognose, Planung, Listung, Diagnostik und Therapie vor und nach Transplantationen		
	Pneumologische Notfälle		
11.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei pneumologischen Notfällen, z. B. Spannungs-/ Pneumothorax	
	Asthma		
12.	Epidemiologie, Langzeitprognose, unterschiedliche Phänotypen, Epigenetik		
13.		Weiterführende Diagnostik und Therapie des Asthma	
14.		Behandlung des schweren/therapierefraktären Asthma einschließlich Therapie mit Biologika	
	Allergologische Diagnostik und Therapie		
15.	Epidemiologie, Langzeitprognose, unterschiedliche Phänotypen, Epigenetik		

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
16.		Weiterführende Diagnostik und Therapie allergologischer Erkrankungen, z. B. Anaphylaxie, allergische Rhinitis, atopisches Ekzem, Nahrungsmittelallergie	
17.	Allergische bronchopulmonale Aspergillose		
18.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von serologischen und kutanen Tests bei komplexen Verläufen, insbesondere spezifische Immunglobuline, Komponentendiagnostik	
19.		Indikationsstellung, Durchführung und Interpretation von allergologischen Haut-Tests	
20.		Indikationsstellung, Durchführung und Interpretation der spezifischen nasalen Provokation	
21.		Indikationsstellung und Durchführung der spezifischen Immuntherapie, insbesondere bei komplexen Verläufen und Polysensibilisierungen	
Akute und chronische Infektionen der Atemwege			
22.	Pneumologische Erkrankungen bei Hochrisiko-/ Immundefekt-Patienten		
23.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Bronchiektasen	
24.		Diagnostik und Therapie von Pilz-Infektionen sowie komplizierten Verläufen von bakteriellen und viralen Infektionen der Atemwege	
25.		Thoraxdrainage	
26.		Fibrinolyse-Therapie bei kompliziertem parapneumonischen Erguss	
Angeborene Lungenfehlbildungen			
27.	Differentialdiagnose und Management einschließlich chirurgischer Therapieoptionen, Prognose und Nachbetreuung angeborener Lungenfehlbildungen		
Bronchopulmonale Dysplasie			
28.		Weiterführende Diagnostik und Therapie bei bronchopulmonaler Dysplasie	
Cystische Fibrose			
29.	Epidemiologie, Genetik, Prognose		
30.	Bedeutung des Neugeborenen-Screening		
31.		Hygienemaßnahmen bei cystischer Fibrose	
32.	Atypische cystische Fibrose		
33.		Diagnostik und Therapie der cystischen Fibrose	
Tuberkulose und seltene Lungenerkrankungen			
34.	Epidemiologie und Mikrobiologie einschließlich Resistenzentwicklung		
35.	Multiresistente Lungen-Tuberkulose		
36.	Nicht-tuberkulöse Mykobakterien-Infektionen und atypische Mykobakteriosen der Lunge		

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
37.		Weiterführende Diagnostik und Therapie der primären und postprimären Lungentuberkulose	
38.		Diagnostik und Therapie von seltenen Lungenerkrankungen	
Atemstörungen			
39.	Differentialdiagnose der chronischen respiratorischen Insuffizienz		
40.		Diagnostik und Therapie dysfunktioneller respiratorischer Symptome, z. B. Vocal Cord Dysfunction, Hyperventilationssyndrom, dysfunktionelle Atmung vom thorakalen Typ mit insuffizienter Ventilation, psychogene Atemstörungen, Räsper- und Schnorchelstereotypen	
41.		Diagnostik und Therapie obstruktiver und zentraler Schlafapnoe- und Hypoventilationssyndrome	
42.	Invasive und nicht invasive Heimbeatmung einschließlich Überwachung und Beatmungsentwöhnung		
43.		Heim-Sauerstofftherapie einschließlich Monitorversorgung	
44.		Inhalationstherapie bei beatmeten Patienten	
45.		Diagnostik und Therapie Respirator-assoziiierter Komplikationen	
46.		Tracheostoma-Management	
47.		Einleitung und Überwachung von Clearance-Techniken, z. B. Physiotherapie, Hustenassistenz	
48.		Demonstration von Inhalationssystemen unter Berücksichtigung der physikalischen Eigenschaften sowie der Vor- und Nachteile	
Funktionsdiagnostik			
49.	Lungenfunktions-Referenzwerte		
50.	Funktionsuntersuchungen der Atemwege, z. B. Compliancemessung, eNO/nNO-Messung, Multiple-Breath-Washout		
51.		Spiroergometrie	
52.		Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von	
53.		- Fluss-Volumen-Kurven und Lungenvolumina	
54.		- Bodyplethysmographie	
55.		- Bronchospasmodolysetest	
56.		- bronchialen Provokationstestungen	
57.		- 6-Minuten Gehtest	
58.		- CO-Diffusion	
59.		Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung der	
60.		- flexiblen Bronchoskopie	50
61.		- bronchoalveolären Lavage	25
62.		Indikationsstellung, Mitwirkung und ggf. Durchführung bei starren Bronchoskopien	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
63.		Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung der thorakalen Sonographie	
64.		Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren	
65.	Polysomnographie		
66.		Befundinterpretation von Polygraphien, auch Durchführung	